



In unserer neuen Verladehalle in Bestwig geht es mit Vollgas voran!
Mehr dazu auf Seite 08

Stapler 2.0

Neues WLAN-System in Bestwig und Wehrstapel: Ein Meilenstein Richtung Zukunft!

Mehr dazu auf Seite **03**

Lean Workshop

Mit dem 5S-Prinzip zum Erfolg: Workshop zur Prozessoptimierung bei M.Busch

Mehr dazu auf Seite **06**

Langzeitpraktikum

Batuhan Yarnadag und Fatih Özkan sprechen im Interview über ihren Weg bei M.Busch.

Mehr dazu auf Seite **09**



Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,

die Betriebsruhe in Wehrstapel bei reduzierter Fahrweise in Bestwig läuft bereits seit Ende Juli. Wir passen uns somit wie gewohnt an die Ferien unserer Kunden an, und nutzen die Zeit entsprechend für notwendige Reparaturen, sowie Umbauten und Verbesserungen in beiden Werken. In den letzten Monaten haben wir uns wiederum deutlich weiterentwickelt, dank der tatkräftigen Mitarbeit der Mannschaft in beiden Standorten. Die Neuaufträge in Bestwig sind angelaufen und erreichen nunmehr ihre geplanten Zielwerte und führen zu entsprechenden Produktiv-



täten. Wehrstapel zeigt in der Gießerei eine starke Performance, die nachhaltig erscheint. Somit sind wir wieder auf Kurs, sogar um die weiterhin schwache Nachfrage im Bereich Truck und Trailer gut zu meistern. Eine Belebung des Marktes wird für den Herbst prognostiziert - falls diese dann eintreten sollte, sind wir natürlich sofort dabei! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Sommerzeit.

Herzlichst, Ihr

Andreas Güll

Europameisterschaft der BPW in Wiehl. Sieg nur knapp verpasst!

Spannung pur im Wiehlstadion. Zwei starke Mannschaften hatten am 22.06.2024 das Finale der Europameisterschaft der BPW, der Bergischen Achsen KG, erreicht: Das BPW Young Talents Team aus Wiehl und unsere M.Busch-Werksmannschaft. Zwei Gegner auf Augenhöhe. Erst beim Neunmeterschießen konnten sich die Wiehler durchsetzen. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das schließlich der 19. Schütze entschied.



Schon in der Vorrunde standen sich beide Teams im ersten Gruppenspiel gegenüber. Hier siegte das Team der BPW Young Talents nicht ganz unverdient mit 1:0. Bis zum Halbfinale lief das Turnier dann recht glatt und alle Spiele konnten klar gewonnen werden. Das Halbfinale gegen das Team BU TS&MS & Friends war dann sehr umkämpft. Nach einem 0:1 Rückstand konnte unsere M.Busch Werksmannschaft das Spiel noch drehen, gewann mit 2:1 und zog verdient ins Finale ein.

Bei der BPW Fußball EM kämpften insgesamt 15 Teams um den Titel: Teams der

Bergischen Achsen KG waren dabei ebenso wie Teams deren Tochtergesellschaften aus Dänemark, Deutschland, England und Ungarn.

Beim Spiel um Platz drei ging es ebenfalls spannend zu. Hier konnte sich der BU TS&MS & Friends knapp mit 2:1 gegen BPW Limited aus England durchsetzen. Wir sind stolz auf unsere Werksmannschaft und einen knapp verpassten

Gesamtsieg.

Allerdings konnten wir dann doch noch einen Titel aus Wiehl entführen. Unser Stürmer Civan Mustafa wurde durch die Turnierleitung zum besten Spieler des Turniers gewählt. Und das völlig zurecht. Hierzu noch einmal herzlichste Glückwünsche.

An dieser Stelle noch einen schönen Gruß nach Wiehl: 2026 werden wir mit unserer Werksmannschaft zur Weltmeisterschaft wieder anreisen. Dann geben wir uns mit einem zweiten Platz nicht mehr zufrieden und streben den WM-Titel an. Zieht euch besser jetzt schon die Trainingsschuhe an.



Stapler 2.0

Mit High-Speed ins Lager der Zukunft

Auf unseren Lagerflächen in Bestwig und Wehrstapel sind derzeit Stapler im Einsatz, die mit speziellen Antennen, RFID-Readern und Terminals für die Schmalbandtechnik ausgestattet sind. Mit der Schmalbandtechnik können Informationen in einem vergleichsweise kleinen Frequenzband übertragen werden. Diese Technik gilt als sehr stabil und läuft bei uns nicht nur störungs- und wartungsfrei, sondern bildet zusammen mit der eingesetzten RFID-Technik ein fast unschlagbares Team - und das schon seit 2007!



RFID kommt vom englischen Ausdruck radio-frequency identification, übersetzt Funkfrequenz-Identifikation.

Die RFID-Technik nutzt elektromagnetische Wellen, um Daten berührungslos und automatisch zu lesen und zu speichern. Ein direkter Sichtkontakt ist dabei nicht notwendig. In unserem System besteht RFID aus einem inaktiven Tag, der im Boden eingelassen ist. Dieser Tag kommuniziert über eine Antenne mit einem Reader, der dann mit unserem Warenwirtschaftssystem (ERP) korrespondiert. Der gesamte Vorgang wird dem Staplerfahrer über ein Terminal angezeigt. Im Gegensatz zu herkömmlichen RFID-Systemen, die aus einem Transponder mit Computerchip bestehen, setzt unser System auf diese spezielle Kommunikationstechnologie.

Automatisierte Lagerplatzprüfung mit RFID

Jeder Lagerplatz ist durch einen passiven RFID-Transponder im Boden gekennzeichnet. Wenn ein Stapler über diesen Transponder fährt, erkennt der Reader (das Lesegerät) den Lagerplatz und prüft mithilfe des ERP-Systems, ob der zuvor gescannte Behälter dort abgestellt werden kann. Grundlage dieser Prüfungen sind komplexe Lagerplatzsteuerungen, die

im ERP-System verwaltet und generiert werden.

Der Hersteller der bisherigen Hardware hat angekündigt, die zuverlässige Schmalbandtechnik nicht weiter zu unterstützen. Nun steht also ein technischer Wandel an und wir stellen auf eine moderne Lösung um: WLAN! In Zukunft sollen die Stapler und ihre Ausstattung über ein internes WLAN-Netzwerk kommunizieren.

Installation neuer WLAN-Accesspoints

Damit diese Umstellung gelingt, müssen alle Lagerhallen und Außenbereiche mit neuen WLAN-Accesspoints ausgestattet werden. Ein Dienstleister hat bereits eine „Ausleuchtung“ durchgeführt, um herauszufinden, wo die Accesspoints installiert werden müssen, um ein leistungsfähiges WLAN-Netz zu garantieren. Besonders

knifflig sind dabei die großen Blocklagerplätze und die massiven Feuer-schutzwände in den Produktions- und Lagerhallen.

Rund 15 Stapler arbeiten täglich im Drei-Schicht-Betrieb mit dieser Technik. Um Ausfälle von mehreren Stunden zu vermeiden, wurde erheblich in die neue Netzwerktechnik investiert. Künftig wird die gesamte WLAN-Infrastruktur über eine Cloud überwacht, und externe Wartungsverträge sorgen dafür, dass Ersatzteile sofort verfügbar sind.



Zukünftige Umstellung und Vorteile der WLAN-Anbindung

Für dieses Großprojekt arbeiten wir mit mehreren Dienstleistern zusammen. Die neue Hardware läuft mit einem anderen Betriebssystem, was bedeutet, dass wir neue Schnittstellen zwischen den Staplerterminals und unserer ERP-Software benötigen. Die bisherige „grün/schwarze Sitzung“ der Anwendung wird durch den Web-Client ersetzt. Allein für diese Umstellung sind 130 Programmierstunden vorgesehen.

Ein erster Testlauf, der sogenannte Proof Of Concept (POC), läuft bereits: Ein Stapler in der Lager- und Produktionshalle 7 in Bestwig wurde testweise mit der neuen Hardware ausgestattet. Die unternehmensweite Umstellung auf das WLAN-System ist für das dritte Quartal 2024 geplant.

Diese WLAN-Anbindung bietet Busch viele Vorteile: mehr Mobilität für sämtliche Endgeräte und die Möglichkeit, weitere Prozesse einzubinden. Den Web-Client beispielsweise nutzen wir schon bei der Ausschusseingabe in Wehrstapel über IPC-Bildschirme (Industrial Panel

Computers), als auch auf den Handhelds, die wir in Bestwig bei der Versandprüfung und an einigen Bearbeitungsanlagen zur Rückmeldung der Fertigteile verwenden.



Mit diesem Projekt machen wir einen großen Schritt in Richtung Zukunft!

Sparkassen Firmenlauf

Anfeuern angesagt!

Der Sparkassen Firmenlauf steht kurz bevor! Dazu laden wir Sie alle ein, am 21. August nach Meschede zu kommen und unsere Kollegen anzufeuern. Seien Sie dabei und unterstützen Sie unser Team



lautstark, wenn um 19 Uhr der Startschuss fällt. Die Veranstaltung beginnt bereits um 16:30 Uhr. Also, auf nach Meschede! Gemeinsam können wir eine großartige Atmosphäre schaffen und unseren Teamgeist zeigen. Ihre Unterstützung zählt!

EM-Tippspiel

Torjubiläum beim EM-Tippspiel 2024

Die EM 2024 ist vorbei und unser spannendes Tippspiel hat seine Sieger gefunden! Mit jedem Spiel stieg die Aufregung, und die Teilnehmer bewiesen neben Fußball-Know-how ein gutes Händchen beim Tippen.



Platz 1: Laura Mashuku

Vorsorge rettet Leben

Digitales Hautscreening

Nutzen Sie die Chance und nehmen Sie am kommenden digitalen Hautscreening im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements teil. Nehmen Sie am 26. August in Bestwig und am 27. August in Wehrstapel die einfache und bequeme Gelegenheit wahr, durch das dort stattfindende Screening mögliche Hauterkrankungen frühzeitig zu erkennen,



damit Sie rechtzeitig handeln können. Das digitale Hautscreening wird per Aufricht-Mikroskopie durchgeführt und hinterher von einem Facharzt, mit Unterstützung einer Software, mit bis zu 50facher Vergrößerung ausgewertet. Lassen Sie sich diese wichtige Vorsorge nicht entgehen und melden Sie sich an.

Informationen dazu finden Sie auf Aushängen in den jeweiligen Werken. Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen – bleiben Sie gesund!

Die drei besten Strategen haben sich durchgesetzt. Der erste Platz geht an Laura Mashuku, dicht gefolgt von Lisa Niggemann auf dem zweiten und Furkan Sinoplu auf dem dritten Platz.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Gewinner! Das Tippspiel brachte nicht nur Nervenkitzel, sondern auch jede Menge Spaß und Teamgeist. Ob in den Pausen

oder nach Feierabend, die Diskussionen über die besten Spielmomente oder fragwürdige Elfmeter-Entscheidungen waren in vollem Gange.



Danke fürs Mitmachen – bis zum nächsten Mal bei der WM!



Platz 2: Lisa Niggemann



Platz 3: Furkan Sinoplu

Neue Sanitäre Anlagen

Die Toiletten in der Halle 1 und im Bereich der Duschen wurde von Grund auf saniert. Die Sanierung erfolgte nach den neuesten Standards bzw. Vorschriften. Funktionalität, Hygiene, eine leichte Reinigung bzw. Haltbarkeit waren die Vorgaben, die von den beauftragten einheimischen Unternehmen erledigt wurden.



Wand- und Bodenfliesen, die Sanitärkeramik, Stellwände, Wasserleitungen und die Elektrik wurden komplett erneuert. Mit Bewegungsmelder für die LED-Beleuchtung, Sensoren an Toiletten, Wasserhähnen und Seifenspendern,



automatischen Handtrocknern sowie der automatischen Regelung der Abluft und der Heizung wird auch alternativ der Energieeinsparung Rechnung getragen.

Frauenpower bei M.Busch

Für die Frauen von M.Busch geht es in die nächste Damenrunde! Bereits 2023 fand in Bestwig eine solche statt, bei der Herr Hermes (Werksleitung Bestwig) alle Damen von M.Busch zu einem Rundgang



Signalgelb für mehr Sicherheit

Sicherheit geht vor! Deswegen starteten wir im April mit der Markierung der 7 m Ebene der Formanlage Gießerei 4. Jetzt geht es weiter: Die Bereiche Kernlager, Kernmacherei und Formanlage Gießerei 3 sind als Nächstes dran. Mit circa 180 Metern Wegstrecke und 25 Metern Zebrastrifen ist die 7 m Ebene damit vollständig mit markierten Personenwegen ausgestattet. Zusätzlich sorgt unsere neue, batteriebetriebene Scheuersaugmaschine dafür, dass das kräftige Signalgelb der Markierungen stets sichtbar bleibt. Diese Maschine ist mit modernster



Technik ausgestattet und hält die Wege sauber und gut erkennbar. Die Maßnahmen strukturieren die Lauf- und Fahrwege optimal und erhöhen so die Personensicherheit erheblich. Dank dieser Verbesserungen können sich unsere Mitarbeiter sicher und effizient auf dem Gelände bewegen, was zu einem reibungsloseren Arbeitsablauf beiträgt.

durch die neue Logistikhalle einlud. Nun hat auch Herr Stratmann (Werksleitung Wehrstapel) alle Damen zusammengetrommelt. Nach einer Präsentation gab es eine Führung durch das ganze Werk, mit einem Highlight zum Schluss: selbstgebackene Torten von

160 neue Parkplätze!

Parkplatzsorgen gibt es im Werk Bestwig in den nächsten Jahren sicherlich keine mehr, denn vor wenigen Wochen wurden 160 neue Mitarbeiterparkplätze



fertiggestellt. Für die Zweiräder gibt es hier außerdem eine neue Zweiradüberdachung. Die neuen Tor-Zugangssysteme und die Einzäunung der Geländebereiche entsprechen den geforderten Sicherheitsanforderungen und schützen vor unbefugtem Zugang und dem Eindringen auf das Werksgelände.

Für frisches Grün sorgen eine einheitliche Anlagenbepflanzung mit Bodendeckern



und die 35 Kugelhornbäume, die im Sommer Schatten spenden und im kommenden Herbst rot-gold leuchten.

Herrn Stratmann! Allein dafür hat sich der Tag mehr als gelohnt.

In einem Unternehmen mit hoher Männerquote ist diese Aktion aber auch sonst eine großartige Idee, besonders für die Frauen aus Bestwig, die selten in Wehrstapel sind.



Lean-Workshop bringt frischen Wind



Bei uns wird jede Bremsscheibe exakt nach den Vorgaben des Kunden gefertigt. Alle Standards wie Fertigungstoleranzen und Sauberkeitsanforderungen, etc. werden durch die jeweiligen Zeichnungen definiert. Generell gilt: Um an große Kunden wie Volvo liefern zu dürfen, müssen wir strenge Audits durchlaufen und ein Managementsystem gemäß ISO 9001 und IATF 16949 aufweisen. Die geforderten Standards für die Qualität, den Herstellungsprozess und die Zuverlässigkeit von Produkten sind dabei sehr hoch, speziell im Automotiv-Bereich.

Kontinuierliche Prozessoptimierung

Ein zentraler Punkt in der Fertigung ist die ständige Prozessstabilisierung und -optimierung. Wir analysieren und beseitigen Störungen und Stillstandszeiten, um eine optimale Fertigung zu gewährleisten. Dazu zählt auch die Minimierung von Wartezeiten, zum Beispiel beim Wechsel auf eine andere Baureihe.

Deswegen haben wir uns im Rahmen eines Workshops intensiv mit Lean-Methoden beschäftigt, die darauf abzielen, „Verschwendung“ im Herstellungsprozess zu entdecken und zu beseitigen. Lean steht in unserem Kontext für einen „Werkzeugkasten“ verschiedenster Methoden, die den Einsatz von Material, Zeit, Fläche und anderen Ressourcen optimieren. Hierzu haben Azubis aus dem 2. und 3. Lehrjahr (Hr. Donner, Hr. Henkel, Hr. Klassen und Hr. Thiel), ihr Ausbilder (Hr. Scheeren) und der Assistent Werksleitung Bestwig (Hr. Sölling) den Bereich der zwei Drehmaschinen unserer neuen Volvo-Bremsscheibenlinie mit dem 5S-Prinzip untersucht. Diese Methode zielt darauf ab, nur die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel vor Ort zu haben und sie so zu ordnen, dass jedes Teil seinen festen Platz hat. Dies reduziert Suchzeiten bei Umbauten oder Reparaturen.



Praxisorientiertes Lernen

Zu Beginn des Workshops wurden die Teilnehmer in die Philosophie hinter der 5S-Methode eingeführt. Anhand konkreter Beispiele wurde verdeutlicht, wie Verschwendung im Produktionsprozess



reduziert werden kann. Vor Ort wurde dann aus Theorie Praxis.

Durch gemeinsames Nachdenken und Handeln

konnten wir das Produktionsumfeld mit einfachen Mitteln verbessern.

Ein wichtiger Pfeiler für einen nachhalti-



gen Erfolg dieser Maßnahme war dabei, dass sich die Anlagenbediener mit Hinweisen und Tipps in die Aktion einbringen konnten.

Unsere Auszubildenden sollen nun mit dem Erlernten in der Lehrwerkstatt ihr Umfeld weiter optimieren und dieses Wissen später an ihren Einsatzorten im Betrieb anwenden. Während des Workshops wurden mehrere Schubladenschränke nach dem 5S-Prinzip

neu organisiert. Der Inhalt wurde auf das Wesentliche reduziert und die Anordnung der Werkzeuge systematisiert. Dabei entstanden viele freie Schubladen, die nun anderweitig genutzt werden können. Zudem konnten wir eine mobile Werkbank an die Ausbildung übergeben, an der künftig unsere Azubis oder Praktikanten arbeiten können.

Positive Rückmeldungen

Die Mitarbeiter der Anlage waren mit Freude dabei und hatten bereits viele Ideen für neue Workshops an der Anlage. Verbesserung ist ein kontinuierlicher Prozess – dieser Workshop galt als Startschuss für weiteren spannenden Fortschritt und zusätzliche Möglichkeiten. Es war besonders erfreulich, zu sehen, wie das Produktionsumfeld mit einfachen Mitteln optimiert wurde und die Effizienz gesteigert werden konnte. Unser Ziel ist es, die Auszubildenden direkt für diese Themen zu sensibilisieren und ihnen das Handwerkszeug für eine kontinuierliche Verbesserung zu vermitteln.

Mit diesem Workshop haben wir gezeigt, dass Lean-Methoden nicht nur theoretische Konzepte sind, sondern praktische Anwendungen, die sofortigen und sichtbaren Erfolg bringen können. Es war der Auftakt für viele weitere Initiativen zur Optimierung unserer Produktionsprozesse!

Verlässlicher Kunde und Hidden Champion: Kessler + Co.

„Ein seit Jahrzehnten verlässlicher Kunde. Einer, der zur Gruppe von Kunden gehört, die unser Kundenportfolio aufspreizen und branchenabhängige Bedarfsschwankungen abfedern“,



Mobilkran (Foto: Quelle Kessler + Co)

so beschreibt Frank Buchholz, Leiter Vertrieb Inland, die Firma Kessler + Co.

Das familiengeführte Maschinenbauunternehmen aus dem schönen Abtsgmünd, im östlichen Baden-Württemberg, ist ein sogenannter „Hidden Champion“, also ein mittelständisches Unternehmen, das aufgrund seiner Innovationskraft und

hohen Fertigungstiefe Bedeutung auf dem Weltmarkt erlangt hat, jedoch nicht den öffentlichen Bekanntheitsgrad großer Industriekonzerne besitzt.

Produkte

Kessler entwickelt und fertigt Hochleistungsachsen und Getriebe für unterschiedliche Spezialfahrzeuge. Außerdem Radantriebe für Fahrzeuge mit hohen Betriebslasten (bis zu 200 Tonnen). Das sind zum Beispiel Mobilkräne, große Baufahrzeuge, Schwerlast-LKW und Umschlagskräne. Für diese Fahrzeuge liefert M.Busch an Kessler Brems Scheiben, Bremsstrommeln und Antriebsgehäuse mit ca. 50 aktiven Roh- und Fertigteilen.

Aktuelles

Im April 2024 haben wir mit Kessler eine neue Vereinbarung über das gesamte Lieferprogramm abgeschlossen, in dem



Doppel-Dreieckslenker-Achse (Foto: Quelle Kessler + Co)

die Zusammenarbeit und die Vertrauensbasis erneut bestätigt wurden. Zudem konnten wir bei einem wichtigen Neuprojekt ein Angebot platzieren, das nach einem ersten Feedback von Kessler für beide Seiten eine hohe Chance auf Realisierung besitzt.

KESSLER+CO wurde 1950 von Auguste Kessler, der Inhaberin der Alfing Kessler Werke, in Wasseralfingen gegründet. Zunächst wurden hier Triebachsen für landwirtschaftliche Anhänger konstruiert und gefertigt. 1955 wurde Dr. Albert Grimminger Geschäftsführer (nach dem Tod von Auguste Kessler hatte er alle Firmenanteile). Der Schwerpunkt des Programms verlagerte sich auf die Entwicklung und Produktion von Antriebskomponenten für Baumaschinen und Sonderfahrzeuge. 1967 siedelte der Betrieb nach Abtsgmünd um. Dort werden heute auf einer Fläche von 130.000 m² schwere Planetenachsen, Verteilergetriebe und Radantriebe gefertigt.

Maßgeschneiderte Verpackungslösung für den Ersatzteilhandel

Schon seit Jahrzehnten beliefern wir verschiedene Kunden mit in Karton verpackten Brems Scheiben und Bremsstrommeln für den Ersatzteilmarkt, auch aftermarket genannt.

Bisher werden diese Teile erst auf den Fertigungslinien produziert und anschließend in einem nachgelagerten Arbeitsgang von Hand in einen Karton verpackt. Immer wieder gab es Überlegungen, diesen Prozess zu automatisieren, allerdings stellt die Komplexität der Verpackungsart und die Variantenvielfalt



dabei eine Herausforderung dar. Doch nun haben wir eine deutliche Produktivitätssteigerung erzielt. Bei der neuen Fertigungslinie für Volvo-Brems Scheiben werden nicht nur die Serienteile, sondern auch die für den Ersatzteilmarkt bestimmten Brems Scheiben, mannlos verpackt. Der aufwendige manuelle Arbeitsgang und die interne Logistik zwischen der Fertigungslinie und dem Verpackungsplatz entfallen.

Der gesamte Prozess ist maßgeschneidert und wurde in Zusammenarbeit mit unseren Automatisierungspartnern entwickelt. Die Brems Scheiben werden zunächst von einem der drei Verpackungsrobotern in eine Korrosionsschutz-Folie eingeschweißt und mit einem Mon-

tage-Kit - bestehend aus acht Schrauben, zwei Federblechen und einem Sprengring - versehen. Die Vereinzelung und Platzierung dieser Einzelteile erfolgt maschinell. Anschließend verpacken zwei simultan arbeitende Roboter die Teile versandfertig im Serientakt. In diesem Schritt faltet der erste Roboter den Karton, während der Zweite gleichzeitig die Brems Scheibe und das Montage-Kit in den aufgefalteten Karton einlegt.

Nachdem der Karton im letzten Arbeitsschritt geschlossen, umreift und mit dem jeweiligen Kundenlabel versehen wurde, wird er erneut mit Hilfe der Roboter in die Versandverpackung gestapelt. Rund 70.000 dieser Volvo-Brems Scheiben gelangen jährlich vom Standort Bestwig weltweit in den aftermarket.



von links: Erdem Ören, Erol Bicer, Ricardo Ferreira Lopes, Benjamin Droste, Dariusz Stankiewicz, Peter Ende, Lukas Nowak, René Urbansky, Thomas Kumar. Es fehlen: Tobias Einhäuser, Frank Hankeln, Markus Jaron, Dennis Meier, Wolfgang Pöttgen, Jörn Schulte

Mit Vollgas durch den Versand

In unserer neuen Verladehalle in Bestwig läuft es rund: Täglich können bis zu 30 LKWs abgefertigt werden, und bis zu drei gleichzeitig. Dank den engagierten Mitarbeitern im Bereich Lager und Versand! Insgesamt 15 Beschäftigte kümmern sich um die Werkzeugausgabe, das Einlagern von Rohteilen aus Wehrstapel, Kaufteilen und Kundenleergut sowie das Einschrumpfen am I-Punkt. Seit August 2023 haben wir zudem Verstärkung durch einen Auszubildenden zur Fachkraft für Lagerlogistik.

Umfangreiche Aufgaben

Unser Team hat alle Hände voll zu tun! Zu den täglichen Aufgaben gehören die Bestellung von Kaufteilen und Kundenleergut, der Abgleich von Leergutkonten und die Bearbeitung von Versand- und Wareneingangsreklamationen. Kommunikation und Zusammenarbeit mit internen Abteilungen, Kunden, Lieferanten und Spediteuren sind dabei wichtig. Darüber hinaus führen wir regelmäßig interne und externe Inventuren durch, um unsere Bestände präzise zu verwalten.



Moderne Lagerorganisation

Unsere Lagerorganisation und -verwaltung läuft über das ERP-System Trend, das die Steuerung für Außenlager, Hallen und Chargen übernimmt. Wir nutzen Blocklagerplätze und steuern die Lagerung über RFID-Tags im Boden, die auf den Staplerterminals angezeigt werden. Mit dieser Methode lässt sich prüfen, ob eine Einlagerung möglich ist. Zudem erfolgt die Versandprüfung per Scanner, was eine präzise Kontrolle ermöglicht.

Um Unfälle und Schäden zu minimieren, haben unsere Stapler zusätzlich blaue Spotlights. Wir haben gekennzeichnete Gehwege und Ampeln an den Außentoren installiert. An allen Gefahrenstellen und Kreuzungen hängen große Panoramaspiegel mit einem Durchmesser von 1000 mm, die eine 360°-Sicht ermöglichen.

Unser Lager- und Versandteam erstellt die Ladelisten und kommissioniert die Waren, stellt sie bereit und belädt die LKWs. Die Qualitätssicherung im Lager und Versand erfolgt nach strengen Verpackungsvorschriften. So stellen wir sicher, dass alle Produkte korrekt verpackt und gekennzeichnet sind. Engpässe oder Herausforderungen werden sofort angegangen, um beispielsweise die Warte-

zeiten der LKWs zu minimieren. Bei Bedarf springt ein zweiter Mitarbeiter ein, um den Prozess zu beschleunigen.

Nachhaltigkeit und moderne Technologien

Zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit führen wir derzeit mit Linde einen Feldtest mit einem E-Stapler durch. Der Neubau der Versandhalle hat zudem die Fahrwege verkürzt, was den Gasverbrauch reduziert. Regelmäßige Wartungen unserer Stapler tragen ebenfalls zur Nachhaltigkeit bei.

Im Wartebereich der LKWs ist ein Bildschirm installiert, der den Fahrern anzeigt, ob sie einfahren oder warten müssen und auf welcher Ladestelle das Fahrzeug beladen wird. Dies steigert die Arbeitseffizienz und -sicherheit, da die Fahrer informiert sind und nicht nachfragen müssen. Dadurch wird die Arbeitszeit reduziert und die Organisation vereinfacht. Mit diesen Maßnahmen und Technologien stellen wir sicher, dass unser Lager- und Versandprozess effizient, sicher und zukunftsorientiert abläuft. Unser Engagement für kontinuierliche Verbesserung und Nachhaltigkeit macht Busch zu einem Vorreiter in der Logistikbranche.



„Industrie kann ich mir nur bei der Firma Busch vorstellen.“

Was bringt ein Langzeitpraktikum im Vergleich zu kürzeren Praktika? Wir sprachen mit Batuhan Yanardag (18) und Fatih Özkan (33), die auf diesem Weg den Einstieg bei M. Busch gefunden haben.

Buschtrommel: Wie kam es dazu, dass ihr euch für ein Langzeitpraktikum bei M. Busch entschieden habt?

Batuhan: Mein Cousin hat mir die Stelle empfohlen und meinte: Busch ist eine gute Firma! Also habe ich mich als Zerspanungsmechaniker beworben.

Fatih: Wir waren 2006 tatsächlich die ersten Langzeitpraktikanten, das war ein ganz neues Projekt. Ich wollte in die Industrie, und die Firma Busch hat mich interessiert. So habe ich mich beworben und wurde angenommen.

Welche Aufgaben oder Tätigkeiten haben euch während des Praktikums besonders gefallen?

Batuhan: Drehen und Fräsen. Bei meinem Blockpraktikum habe ich das zusammen mit Herrn Scheeren gemacht. Er hat mir, zusammen mit den Azubis im ersten Lehrjahr, die konventionelle Drehmaschine gezeigt, das hat mir wirklich gut gefallen.

Fatih: Als ich 15 war und zum ersten Mal

eine Bremsscheibe gesehen habe, habe ich erstmal Angst bekommen. Die sind so groß, da geht man erstmal ein paar Schritte zurück. Aber mit den Jahren wächst die Erfahrung und heute hat man dann keine Probleme, die Maschinen zu bedienen.

Welche Abteilungen hast du dir bisher angesehen, Batuhan?

Batuhan: Ich habe fast das gesamte Werk besichtigt. Ganz am Anfang hatte ich ein Würfel-Projekt und musste Notfalltaschenlampehalterungen montieren. Das war sehr abwechslungsreich und hat echt Spaß gemacht.

Was waren eure Erwartungen an das Praktikum und wie haben diese sich entwickelt?

Batuhan: Ich hatte ehrlich gesagt keine großen Erwartungen, dachte, ich muss nur herumstehen und zusehen. Zum Glück war das nicht so, ich habe direkt Projekte bekommen und durfte mit anpacken. Das hat mich gefreut.

Fatih: Bei mir war es genauso. Unsere Mitarbeiter und Azubis geben dir Sicherheit, dass du auch mal was machen musst und nicht nur zuschaust. Da ist schon ein gewisses Vertrauen da.

Wie gefällt euch das Arbeitsumfeld bei M. Busch?

Batuhan: Teamarbeit ist hier wirklich spitze und das Arbeitsumfeld ist echt

gut. Und ich sehe auch immer, wie sauber es ist. Jeder Arbeiter, jeder Azubi, jeder Geselle, räumt seinen Arbeitsplatz zum Schluss auf, damit am nächsten Tag sauber gearbeitet werden kann.

Fatih: Wenn ich an die letzten 18 Jahre denke, und an das Team bei M. Busch, muss ich ehrlich sagen: Wenn ich mal nicht mehr hier wäre, würde ich die Branche wechseln. Industrie kann ich mir nur bei der Firma Busch vorstellen. Das Team ist wie eine Familie. Klar gibt es mal Meinungsverschiedenheiten, die hat man aber zuhause auch. Im Großen und Ganzen könnte ich mir nichts Besseres vorstellen.

Glaubt ihr, dass es einen Unterschied zwischen Langzeitpraktika und kürzeren Praktika gibt?

Fatih: Für mich ist das eine wichtige Frage. Ich habe mir damals viel Mühe gegeben und war dann enttäuscht, als mir 2007 gesagt wurde, dass es keine Ausbildungsstellen mehr gibt. Da fühlt man sich natürlich erstmal ins kalte Wasser geschmissen. Aber ich habe nicht aufgegeben und mich weiter angestrengt. Drei Monate später kam der Arbeitgeber und sagte mir: wissen Sie was? Ich werde Sie noch zusätzlich ausbilden, wir stellen noch jemanden ein! In diesem Fall hat das Langzeitpraktikum mir geholfen: man ist ein ganzes Jahr lang im Unternehmen und wenn man sich Mühe gibt, hat es nur Vorteile am Ende.

Habt ihr Tipps für andere junge Menschen, die sich für ein Langzeitpraktikum interessieren?

Fatih: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Der Wille und die Mühe müssen da sein. Hätte ich damals aufgegeben, hätte ich auch keinen Ausbildungsplatz bekommen.

Batuhan: Da kann ich dir nur zustimmen. Man muss Bock draufhaben und es wirklich wollen.

Fatih: Genau. Man muss sich immer Mühe geben, auch, wenn man irgendwann ausgelernt ist.



Gesamten Artikel lesen.

KAoA Tage

Berufsleben hautnah erleben

Im März fanden wieder die KAOA Tage in unseren Werken in Bestwig und Wehrstapel statt. Nordrhein-Westfalen organisiert landesweit den Übergang von der Schule in den Beruf unter dem Motto "Kein Abschluss ohne Anschluss". Die berufliche Orientierung startet bereits in der Schule, und gezielte Förderangebote erleichtern den Übergang. Bei den diesjährigen KAOA Tagen wurden die Schüler bei einer Vorstellungsrunde zunächst begrüßt, gefolgt von einer Unternehmenspräsen-



tion durch Laura Mashuku, Auszubildende zur Industriekauffrau bei M.Busch. Nach einem Betriebsrundgang und einer Pause mit belegten Brötchen und Getränken besuchten sie anschließend verschiedene Arbeitsplätze. Die Schüler konnten dabei nicht nur zuschauen, sondern auch selbst Hand anlegen und praktische Übungen in verschiedenen Berufsfeldern durchführen. Der Tag endete mit einer Feedbackrunde und der Verabschiedung.

Die Schüler hatten die Chance, Berufsfelder wie Elektrik, Instandhaltung, Werkzeugbau, Modellbau, Werkstoffprüfung, IT und Lager kennenzulernen. Besonders beliebt war unsere Mit-Mach-Gießerei, wo sie eigene Medaillen vorbereiten und gießen konnten.

Wir hoffen, mit den KAOA Tagen das Interesse der Jugendlichen an unseren Berufen geweckt und sie für ein Praktikum oder eine Ausbildung bei uns begeistert zu haben.

Mitmach-Gießerei

Von der Form zur Medaille

Am 22.04.2024 besuchte die Hauptschule Meschede unsere Mit-Mach-Gießerei. Hier wurden die Schüler selbst zu Gießern: Sie bereiteten ihre Formen vor, gossen das Zinn eigenständig ab und nahmen am Ende ihre hergestellten Medaillen mit nach Hause. Diese praktische Erfahrung macht nicht nur Spaß, sondern vermittelt ebenfalls die Arbeitsschritte unserer Gießerei auf anschauliche Weise. Bis zu 10 Schüler (in 2er-Teams) konnten teilnehmen. Insgesamt wurde die Aktion sehr gut aufgenommen – die Schüler waren stolz auf ihre eigenhändig kreierte Medaillen und lobten das selbstständige Arbeiten in der Gießerei. Insbesondere das unabhängige Arbeiten, mit Ausnahme des Gießens des 280 Grad heißen Zinns, wurde positiv hervorgehoben. Ein voller Erfolg!



Girls and Boys Day

Ein Tag in der Industrie

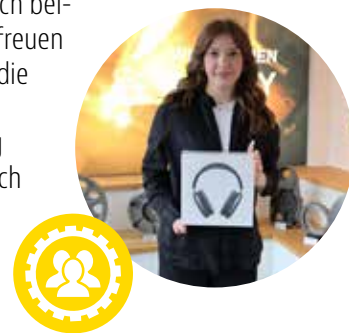
Beim Girls and Boys Day standen die Mit-Mach-Gießerei und eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm. Zwei Mädchen und drei Jungen stellten begeistert ihre eigenen Medaillen her und gaben im Anschluss durchweg positives Feedback: Einige Schüler entschieden sich, ein Praktikum bei M.Busch zu absolvieren,

Gelungener Start für die Nacht der Ausbildung

Dieses Jahr fand zum ersten Mal die Nacht der Ausbildung statt, mit einem aufregenden Programm für unsere Besucher. Von Fußball-Dart bis hin zu einem Fun Parcours mit E-Fahrzeugen – für



alle war etwas dabei! Besonders beliebt war unser Gewinnspiel, bei dem man durch die Beantwortung von Fragen zu unserem Unternehmen Apple AirPods Max gewinnen konnte. Interessierten Besuchern konnten wir persönliche Betreuung bieten, was den Abend nicht nur erfolgreich, sondern auch besonders wertvoll machte. Die positive Stimmung und das abwechslungsreiche Programm haben dazu maßgeblich beigetragen. Wir freuen uns schon auf die nächste Nacht der Ausbildung und darauf, noch mehr junge Menschen für M.Busch zu begeistern!



während andere feststellten, dass ihnen dieser Berufszweig nicht unbedingt liegt. Doch genau zu diesem Zweck dient der Girls and Boys Day. Wir bei M.Busch halten diesen Tag für eine hervorragende Möglichkeit, dass Mädchen in „typische“ Männerberufe hineinschnuppern können. Auch wenn sie feststellen, dass es nicht ihren Interessen entspricht, ist das Ausprobieren wichtig, um später die richtige Berufswahl zu treffen und viel Spaß an der Arbeit zu haben.



Azubi-Kennenlerntag

Willkommen in der Busch-Familie

Am 5. Juli fand unser jährlicher Kennenlerntag für die neuen Auszubildenden statt, die zum 1. August 2024 bei uns anfangen. Die Jugendvertretung, unterstützt von den Ausbildungskoordinatoren Daniel Scheeren und Christopher Bathen, stellte sicher, dass alles reibungslos ablief. Nach einer lockeren Vorstellungsrunde

trafen die neuen Azubis ihre Ausbildungspaten, die ihnen vor und während des Ausbildungsbeginns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Gerne heißen wir bei M.Busch unsere neuen Nachwuchskräfte bereits vor dem offiziellen Start persönlich willkommen. Dies erleichtert ihnen den Beginn, da sie schon wissen, wer mit ihnen in die Ausbildung startet. Das persönliche Kennenlernen steigert zudem die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt.

Mittlerweile sind die Kennenlernnachmittage bei M.Busch zu einer Tradition geworden, die von den Azubis immer als sehr positiv bewertet wird. Unsere Neuankömmlinge können erste Kontakte knüpfen, ihre Paten treffen und letzte Fragen vor dem Ausbildungsstart klären. Dies gibt ihnen ein sichereres Gefühl vor dem großen Tag. Wir freuen uns schon auf euch, liebe Azubis!



Kamera an für Lukas Seibert

Lukas Seibert, unser Auszubildender als Gießereimechaniker im zweiten Lehrjahr, hat an einer spannenden Aktion des Bundesverbands der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG) teilgenommen. Ziel dieser Initiative ist es, den Ausbildungsberuf des Gießereimechanikers bekannter und attraktiver zu machen. Ende letzten Jahres haben wir ein Kurzvideo mit Lukas gedreht, um uns für den Wettbewerb zu bewerben – dabei haben wir es in die finale Runde geschafft!

Als Abschluss des Projekts war ein umfangreicher Video-Blog, auch Vlog genannt, gefordert. Bei einem Vlog werden Inhalte in Form von Videos erstellt und veröffentlicht, um Erlebnisse, Informationen oder Meinungen zu teilen.



Unser Beitrag wurde etwa 8 Minuten lang und erforderte viel Zeit, Hingabe und Engagement. Besonders für Lukas war dies eine große Herausforderung, da er es nicht gewohnt ist, vor der Kamera zu stehen. Dennoch hat er diese Aufgabe gemeistert und mit Bravour abgeschlossen! Das Ergebnis können Sie sich auf YouTube unter #GiessDirDeineZukunft: AzubiVlog - M.BUSCH ansehen. Am Ende haben wir den dritten Platz belegt – eine beachtliche Leistung, auf die wir sehr stolz sind!



Neuer Messraum in Wehrstapel

Die Erweiterung unseres Messraums auf 70 m² verfolgt mehrere zentrale Ziele: Sie soll die Freude unserer Mitarbeiter an der Arbeit steigern, ergonomische



Verbesserungen bieten und moderne Arbeitsplätze schaffen. Dazu zählen Frischluftzufuhr von außen, große Fenster und höhenverstellbare Arbeitstische. Eine räumliche Trennung



Wahrnehmung gegenüber Kunden und schafft Vertrauen in die Messergebnisse – der erste Eindruck zählt, auch in der Messtechnik! Im neuen Messraum wird das 2023 eingeführte GOM-Messgerät von Zeiss eine zentrale Rolle spielen. Dank der erweiterten Platzverhältnisse können Messaufträge schneller und koordinierter abgearbeitet werden. Neue Arbeitsplätze mit Hochleistungsrechnern verkürzen die Auswertzeiten, erhöhen den Durchsatz und steigern die Produktivität. Die Genauigkeit der Auswertungen und die Auswertmöglichkeiten verbessern sich ebenfalls, was zur Erhöhung der Qualität beiträgt, und die Einhaltung der oft sehr kurzen Entwicklungs- und Optimierungszeiten sichert. In den letzten Jahren haben sich die Messaufgaben im Bereich der Gießerei grundlegend verändert. Es werden immer häufiger ganze Modelleinrichtungen, Kernbüchsen oder auch größere Maschinenteile gemessen, was im alten, kleineren Messraum oft eine Herausforderung darstellte. Mit der



zwischen Mess- und Auswertebereich soll eine ruhige und kreative Atmosphäre fördern. Zudem sorgen ausreichende Platzverhältnisse im gesamten Messbereich für eine Vermeidung von potenziellen Unfällen.

Ein wichtiger Aspekt ist zudem die Integration eines Krans zum Heben von Lasten im gesamten Messbereich. Die Ansiedlung des Messraums im Modellbau verkürzt die Kommunikationswege, insbesondere in Richtung Modellbau, was zur Optimierung von Modelleinrichtungen beiträgt. Ein ordentlicher, sauberer Messraum verbessert darüber hinaus die



Erweiterung des Messraums sind wir nun bestens gerüstet, um diesen Anforderungen gerecht zu werden und unsere Prozesse weiter zu optimieren.

Ausgezeichnete Ausbildung:

Wir setzen Maßstäbe



Wir haben tolle Neuigkeiten! M.Busch wurde von der ertragswerkstatt für seine herausragende Ausbildungsqualität ausgezeichnet. Diese Anerkennung spiegelt unser starkes Engagement in der beruflichen Ausbildung, die hohe Zufriedenheit unserer Azubis und ihre positive Bewertung wider. Um immer am Puls der Zeit zu bleiben, versuchen wir ständig, unsere Ausbildung zu optimieren und setzen auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer

**AUSGEZEICHNETER
AUSBILDUNGSBETRIEB
AZUBI-GEPRÜFT
2024**

Ausbilder. Zukunftsthemen wie beispiels-

weise Digitalisierung sind bei uns fest verankert – unsere Azubis arbeiten mit Tablets und einer modernen Ausbildungssoftware. So gestalten wir die Ausbildung spannend und zukunftsorientiert!

Peter Liese bei M.Busch

CDU-Politiker Dr. Peter Liese besuchte M.Busch im Rahmen der Europawahl und drehte ein Wahlkampfvideo unter dem Motto „Starke Wirtschaft. Gutes Klima“. Dabei hob er hervor, wie wichtig es ist, die Wirtschaft in Südwestfalen und Deutschland zu stärken, Bürokratie abzubauen und neue Technologien zu integrieren. Für Peter Liese müssen Wirtschaftswachstum und Klimaschutz Hand in Hand gehen. Daher stehen der EU-Binnenmarkt und die Unterstützung europäischer Klimaziele im Mittelpunkt seines Wahlprogramms.



PV-Anlage in Bestwig

PV-Fläche, so groß wie ein Fußballplatz

In den letzten Wochen und Monaten ging es ziemlich lebhaft zu auf den Hallendächern bei M.Busch in Bestwig. Hier wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert, die eine Netto-Kollektorfläche von 6.826 m² aufweist. Das entspricht einer Fläche von circa einem Fußballplatz. Was es da alles zu tun gab und gibt, berichtet uns Jürgen Pieper vom Energiemanagement: „Zuallererst wurde ein Konzept in Form eines Modulbelegungsplans erstellt, indem die Statik, der Brand- und Blitzschutz, sowie die weitere Nutzung des Daches zu Wartungszwecken berücksichtigt wurde. Nachdem es von allen Seiten grünes Licht gab, startete man im Frühjahr mit der Montage der Unterkonstruktion. Schnell folgte die Ballastierung und die Installation der PV-Module. Zeitgleich wurden die notwendigen Kabeltrassen vom Dach ausgebaut und die PV-Steuer- und Leistungsschranke montiert und angeschlossen.“

Im Juli erfolgt die Abnahme der dachseitigen PV-Anlage. Parallel zu den aufgeführten Arbeiten wird die NSHV-Station für mögliche Anlagenerweiterungen in Bestwig ausgebaut.“

Apropos Module: Insgesamt 2.568 (!) PV-Module wurden installiert. Neun Wechselrichter wandeln den gewonnenen Gleichstrom (DC) in Wechselstrom (AC) um. Jürgen Pieper gibt uns noch Auskunft zur installierten Leistung: „Das sind genau 1.091 kWp. Die prognostizierte Energieerzeugung liegt bei ca. 1,1 GWh pro Jahr. Das hört sich viel an, entspricht auch 18 % vom Strombedarf im Werk Bestwig, aber lediglich 0,8 % vom Gesamtenergiebedarf beider Werke.“

Für die ausführenden Arbeiten hat man ein Sauerländer Unternehmen beauftragt: die Firma Outarky aus Eslohe, Spezialist für PV-Großanlagen. Das heimische Unternehmen kümmert sich um die Planung, Montage, Zertifizierung und Inbetriebnahme der PV-Anlage. Weitere an dem Projekt beteiligte Unternehmen sind das Mescheder Ingenieurbüro Sander, Stappert Dachkonzepte und Mauermann Erdungssysteme für den Blitzschutz. Wann die Energie vom Dach endlich genutzt werden kann, weiß Jürgen Pieper: „Die komplette Fertigstellung der PV-Anlage, inkl. Netzanschluss, ist für Oktober dieses Jahres geplant“.



Impressum

M. Busch GmbH & Co. KG
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig
T 02904 988-0
www.m-busch.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dipl.-Ing. Andreas Güll

Redaktion:
Andreas Güll, Tobias Borgs, Andreas Kleinert, Benedikt Henke, Stephan Rosenkranz, Judith Pählig, Kadir Yildiz, Lisa Niggemann, Markus Dingenotto, Marie Lingenauber. Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei dieser Ausgabe unterstützt haben. Infos bitte an: buschtrommel@mbusch.de

Fotos, technische Grafiken:
M.Busch GmbH & Co. KG, Polizei NRW

Layout, Konzeption und Text:
netzpepper.de, Winterberg

Umweltaudit

M.Busch verfolgt ambitionierte Umweltziele, die in der Strategie MB 5.0 - Next Level fest verankert sind. Unsere Hauptziele sind die Reduzierung von CO₂-Emissionen und die Steigerung der Ressourceneffizienz. Um dies zu gewährleisten, wird unser Umwelt- und Energiemanagementsystem regelmäßig von unabhängigen Zertifizierern geprüft.

Als energieintensives Unternehmen legen wir großen Wert auf nachhaltiges Ressourcenmanagement. Wir verbessern kontinuierlich unsere Energieeffizienz, senken den spezifischen Energieeinsatz und vermeiden Energieverluste. Zudem setzen wir modernste technische Verfahren ein, um den CO₂-Ausstoß zu senken, die Ausbringung zu steigern und den Ausschuss

zu minimieren. Der Einsatz erneuerbarer Energien, sei es durch Eigenproduktion oder Zukauf, ist ein zentraler Baustein auf unserem Weg zur CO₂-Neutralität.

Unsere Umweltaudits laufen in einem dreijährigen Turnus mit zwei Fokusaudits pro Jahr und einem Rezertifizierungsaudit alle drei Jahre. Diese Audits stellen sicher, dass alle relevanten Abteilungen und Prozesse regelmäßig überprüft werden. Im April 2024 haben wir das zweite Fokusaudit erfolgreich abgeschlossen. Die nächste Rezertifizierung steht im ersten Quartal 2025 an. So bleiben wir stets auf dem



neuesten Stand und sichern kontinuierlich unsere hohen Umweltstandards.

Besuch der Fachhochschule Südwestfalen

Vorlesung der besonderen Art

Wer sagt denn, dass Vorlesungen für Studenten nur in der Uni abgehalten werden dürfen? Unser Werk in Bestwig eignet sich mindestens genauso gut dafür! Das fanden auf jeden Fall die sieben Studenten der Fachhochschule Südwestfalen und ihr Professor, Dr.-Ing. Michael Schroer, die am 29. Mai in unserem Werk Bestwig eine Vorlesung der besonderen Art erlebten. Ziel dieses Treffens war, theoretische Lerninhalte durch direkten Praxisbezug zu vertiefen.

Vorbereitend referierte Dr. Michael Schroer zum Thema Fertigungstechnik. Anschließend konnten die Studenten des Bachelor-Studiengangs Maschinenbau moderne Fertigungstechnik live erleben. Tobias Borgs von der Werksleitung in Bestwig stellte ihnen die alles andere als alltäglichen Busch-Technologien vor. Der Fokus lag dabei auf den in den letzten Jahren installierten Fertigungslinien für die vollautomatische Fertigung einbaufertiger Schwungräder und Bremscheiben.

Vor Ort erläuterte Tobias Borgs die hochautomatisierten Fertigungsschritte:

- Depalettierung und Zuführung der Rohteile mit einem Portalroboter
- CNC-Bearbeitung von Bremscheiben und Schwungrädern mit verketteten Mehrspindel-Drehautomaten
- Roboter-Montage von Zahnkränzen, Kugellagern und Verbindungselementen
- Visualisierung und Rückverfolgbarkeit über die gesamte Prozesskette vom Rohteil bis zum einbaufertigen Fertigteil
- Vollautomatisierte Verpackung von Serienteilen mit Robotern sowie online Kartonverpackung für den Nachmarkt



Allein der Einsatz der unterschiedlichen Roboter war ein Highlight für die Studenten. Ein weiteres war die hydraulische Senkrecht-Innenräummaschine: Mit ihren 2,6 Meter langen Räumwerkzeugen wird sie für die Räumung der Volvo-Bremscheiben eingesetzt. Fertigungstechnologie in dieser Größenordnung versetzte dann auch die Studenten in Erstaunen.

Im Anschluss stellten die Besucher der Fachhochschule noch eine Menge Fragen. Daraus wiederum entstanden interessante Dialoge zu den Themen:

- Projektmanagement/Projektverlauf von Anfrage bis zur Serienreife
- Produktivität am Fertigungsstandort Deutschland
- Rolle des Ingenieurs in der Fertigung.

Apropos Ingenieur:

Von der FH in Meschede haben immer wieder junge Menschen den Weg zu uns gefunden. Vielleicht war auch unter den sieben Studenten ein künftiger M.Busch-Ingenieur mit dabei...?

Veranstaltung der Busch-Rentner!

Unbedingt vormerken: 08. Oktober 2024



Wir als Rentnergemeinschaft haben Oliver Milhoff von der polizeilichen Beratungsstelle und dem Opferschutz in Meschede eingeladen, ein Referat für uns zu halten. Es geht um das wichtige Thema „Senioren - Wie schütze ich mich vor Betrügereien?“

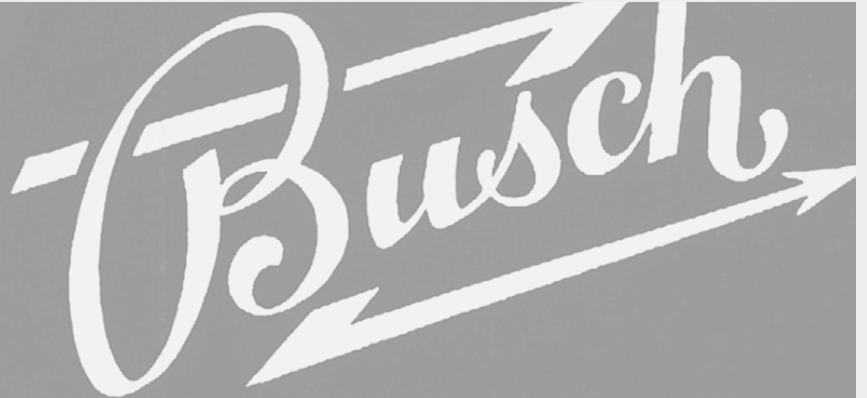
Dabei wird er über die aktuelle Kriminalitätslage im Hochsauerlandkreis und speziell auch über die Lage im Bereich der Stadt Bestwig informieren.

Oliver Milhoff möchte die Teilnehmer über aktuelle Tricks der Ganoven aufklären und Verhaltenstipps an die Hand geben, wie man sich u. a. gegen Trickdiebstähle, unlautere Haustürgeschäfte, perfide Schockanrufe, Taschendiebstähle, den Enkeltrick, sowie falsche Polizisten schützen kann.

Foto: Polizei.NRW.de



Wir gratulieren
unseren Jubilaren
herzlich



Bernward Bönner . 09.04.24
Werk: Bestwig
Abteilung: Qualitätstechnik
Wohnort: Brilon
Hobbys: Fliegen, Motorrad fahren,
wandern, Freunde treffen



Karl-Heinz Kahle . 01.04.24
Werk: Bestwig
Abteilung: Arbeitsvorbereitung
Wohnort: Olsberg
Hobbys: Wandern



Knut Strake . 02.04.24
Werk: Bestwig
Abteilung: Gussbearbeitung
Wohnort: Olsberg



Stefan Schneider . 09.04.24
Werk: Wehrstapel
Abteilung: Werkstoffprüfung
Wohnort: Brilon
Hobbys: Motorrad fahren, lesen, wandern



Wir trauern um:



Günther Beck
† 17.04.2024
80 Jahre

Manuel Goncalves Ruivo
† 27.06.2024
71 Jahre

Franz Josef Voss
† 30.06.2024
68 Jahre




Wolfgang Hengsbach
† 05.07.2024
66 Jahre

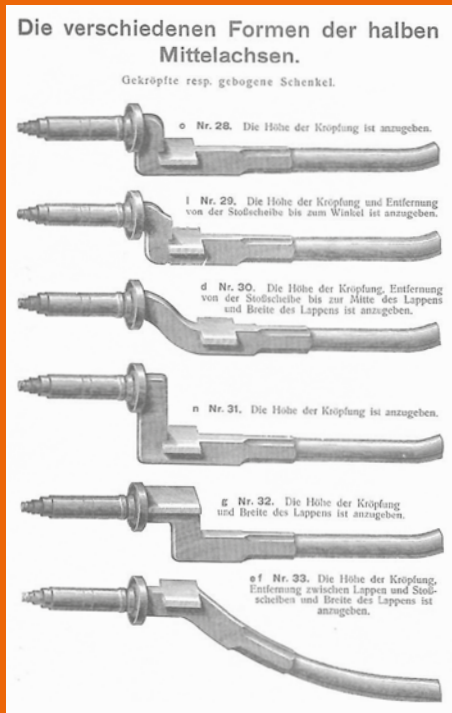
Gutschein für japanisches Wagyu-Rindfleisch zu gewinnen!

Wahrhaftig ist Wagyu-Rindfleisch kein Fleisch für jeden Tag, sondern etwas, das man sich zu besonderen Anlässen gönnt. Und wir gönnen es Ihnen! Weil wir Ihnen eine besondere Freude machen möchten, verlosen wir unter allen Teilnehmenden ein Wagyu-Probierpaket im Wert von 180 €. Und so können Sie gewinnen: Senden Sie das Lösungswort sowie Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten per Mail an buschtrommel@mbusch.de oder schicken Sie es per Post.

Teilnahmebedingungen:
Teilnehmen dürfen ausschließlich Mitarbeiter der Firma M.Busch und M.Busch-Mitarbeiter im Ruhestand.

Einsendeschluss ist der 25.09.2024.
Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Stauanlage	Moral	Flächen-maß	Stille	engl.: wenn	englisch	türk.: Bruder				
4			8	Nadel- baum						Abk.: eben genannt
dicken Seil				Kurz für: an das	kurz: Numerus clausus	KFZ- Kennzeichen Stuttgart	Bethel Gen Obeliskum Menscheln			
amt. US- Präsident		Ost b. Berlin Großstadt a.d. Ruhr								7
					Abk.: Unter Umständen in Ordnung			5	Abk.: Euronorm	6
Erbsen chem. Spure Substanz			Notruf			alter Frauename				
	Ausdruck beim Skat Sammelhefte			Teil schott. Familien- namen		Um				Ital.: drei
Lebensluft Stadt in Südd.					Bürgermeister Besteigs					West-europäer
			Aristokratie		10		Abk. Intern. Städtepartnerschaft (Intern.)			
Steuch		1	2	3	Tic ... Toe	alter Name für Adler (PL) Spieß				
Beize und...					Frühlingsblau e					kurz für Arbeits- unfähigkeit
			Abk.: Tonne	Zufluss der Ruhr						1. Buchstabe des Alphabets
		Führung für den Gelenkarm					mäßig warm			9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	



Auszug aus dem Lieferprogramm der 20er Jahre, der die verschiedenen Formen der halben Mittelachsen darstellt.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Werke in Bestwig und Wehrstapel zur Aktiengesellschaft M.Busch AG ist das Jahr 1924 in unserer Firmengeschichte sehr bedeutsam. Hätten Sie's vermutet? Schon 1929 waren circa 500 Mitarbeitende bei uns beschäftigt!

Das Werk Wehrstapel, gelegen zwischen Ruhr und Bahnliesen.

RÜCKblick

Heute blicken wir auf die Jahre 1924 bis 1929 zurück. Was hat sich alles verändert?

Werfen Sie einen Blick in unsere Zeitkapsel!

